

841
y. R.

Belin W 8 Wilhelmstr. 63
d. 6 Okt. 1869

5

Hochgeachteter Herr Kollege

Ich möchte, obwohl ich Ihnen über die Sie besonders
interessierenden Dinge noch nichts Bestimmtes ^{wirklich} mittheilen
abwarten abwarten kann, doch nicht länger zögern,
Ihnen für Ihren werthvollen freundschaftlichen Brief vom 25
Sept. herzlich zu danken & Ihnen über meine heutige
Sicht zu berichten.

Wir haben ^{zünftig} ~~zünftig~~ über die Stellung in der
Funktion des Vorsitzenden ^{hier} ~~hier~~ ^{gemäß den}
schon früheren Vereinbarkeiten ^{Terminplan} ~~bestanden~~ der Plenarversammlung
vorgelegt, genehmigen zu wollen, daß der Vorsitzende
hinsichtlich der Aufsicht des Mitarbeiter unterwirft soll
auf Grund eines Verständnisses doch in der Abtheilung stehen,
daß er wie bisher mit dem Abtheilungsleiter vollständig der
Ordnung zugehört & als Vorgesetzter der Zentraldirektion zur
Befehlshaber ^{bei} ~~bei~~ ^{alle} alle Korrekturen aus allen
Abtheilungen in Einklang im Drucken sein ^{unverzüglich} ~~unverzüglich~~ ^{unverzüglich}
um ihn auf dem Laufenden zu halten, daß er ^{unverzüglich} ~~unverzüglich ^{unverzüglich}
das größte Abtheilung übersehen soll. Ferner daß die
Abtheilung mit der Zeit wieder in ihren ursprünglichen Verfassung
geordnet werden ~~werden~~ ^{sollen}. Endlich daß der Vorsitzende in der
Abtheilung einen ständigen Abtheilungsleiter bilden sollen.~~